



Europäische Schulen

Büro der Generalsekretärin
Abteilung für Pädagogische Entwicklung

Ref.: 2015-01-D-39-de-2

Orig.: EN

Lehrplan Leibeserziehung (Primarbereich)

**GENEHMIGT DURCH DEN GEMISCHTEN PÄDAGOGISCHEN AUSSCHUSS AM 12.
UND 13. FEBRUAR 2015 IN BRÜSSEL**

Inkraftsetzung am 1. September 2015

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Grundlagen	3
2.	Didaktische Prinzipien	4
2.1	Hauptziele im Sportunterricht	4
2.2	Organisation von Sportunterricht	5
2.3	Unterrichtsprinzipien.....	5
3.	Inhalte.....	5
3.1	Einzelaktivitäten	5
3.2	Gruppenaktivitäten	6
3.3	Schwimmen	8
4.	Lernziele	9
4.1	Klasse 1	9
4.2	Klasse 2	10
4.3	Klasse 3	11
4.4	Klasse 4	12
4.5	Klasse 5	13
5.	Übergang Grundschule- weiterführende Schule.....	14
6.	Beurteilung	14
6.1	Formative and summative Beurteilung.....	14
6.2	Beurteilungsmethoden/ Beurteilungsinstrumente.....	15
7.	ANHANG	16

1. Allgemeine Grundlagen

Die Europäische Schule hat die Aufgabe, die Grundlagen für Erziehung in einem immer größer werdenden sozialen und kulturellen Zusammenhang zu legen und dabei die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler positiv zu beeinflussen. Erziehung beinhaltet den Erwerb von Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Verhaltensweisen in verschiedenen Bereichen. Persönliche Entwicklung findet dabei in spirituellem, moralischen, sozialen und kulturellen Kontext statt. Dies beinhaltet ein der Situation angemessenes Verhalten, Umweltbewusstsein und die Entwicklung der eigenen Identität.

Diese beiden Grundlagen sind eingebettet in den Zusammenhang eines erweiterten Bewusstseins und der Vielfalt der Europäischen Kulturen. Das Bewusstsein und die Erfahrung eines gemeinsamen europäischen Gedankens sollten Schülerinnen und Schüler zu großem Respekt gegenüber jedem Mitgliedsland und jeder Region der Europäischen Union führen, ohne die eigene nationale Identität zu vernachlässigen sondern sie im Gegenteil zu bewahren.

Die Schülerinnen und Schüler der Europäischen Schulen sind die Zukunft Europas und der ganzen Welt. Hierfür benötigen sie eine Auswahl an Kompetenzen, wenn sie den Herausforderungen einer immer schneller voranschreitenden Welt genügen wollen.

2006 haben der Europäische Rat und das Europäische Parlament einen gemeinsamen europäischen Rahmen für lebenslanges Lernen durch Schlüsselqualifikationen festgelegt. Er beschreibt acht Schlüsselkompetenzen, die alle individuellen Bedürfnisse für die persönliche Erfüllung und Entwicklung für aktive Bürger, sowie soziale Eingebundenheit und Beschäftigung beschreibt.

1. Kommunikation in der Muttersprache
2. Kommunikation in fremden Sprachen
3. Mathematische Kompetenzen und Grundkompetenzen in Wissenschaft und Technik
4. Digitale Kompetenzen
5. Das Lernen lernen
6. Soziale und staatsbürgerliche Kompetenzen
7. Entwicklung von Eigeninitiative und unternehmerischer Einstellung
8. Entwicklung von kulturellem Bewusstsein und Ausdruck desselben

Der Lehrplan der Europäischen Schulen strebt eine Entwicklung all dieser Schlüsselkompetenzen bei all seinen Schülerinnen und Schülern an.

2. Didaktische Prinzipien

2.1 Hauptziele im Sportunterricht

Sportunterricht (PE) basiert auf einer ganzheitlichen Betrachtungsweise des Kindes. Dabei wird die körperliche, mentale und soziale Reife des Kindes mit in Betracht gezogen. Hier wird nahtlos weiter geführt, was in der Früherziehung bereits gelehrt wurde und im Lehrplan des Kindergartens („Early Education Curriculum“) bereits aufgeführt ist. (2011-01-D-15-de-3)

Erziehungsziel sollte sein, ein Verständnis zu entwickeln, wie die Bewegung die Gesundheit positiv beeinflusst und sollte die Bedeutung von Hygiene und passender Umgebung verdeutlichen. Durch den Sportunterricht sollten Kinder motiviert werden, ein Leben lang Sport zu treiben und dadurch gesund und aktiv zu bleiben. Sportunterricht sollte Kinder weiterhin motivieren und ermuntern, diesen auch in ihrer Freizeit auszuüben. Ebenso sollte der Sportunterricht in der Grundschule optimal auf die Belange der weiterführenden Schule vorbereiten.

Sport ist Teil einer Kultur. Sportunterricht der all diese Aspekte betrachtet, erweitert den europäischen Kontext.



2.2 Organisation von Sportunterricht

Sportunterricht wird abgehalten während Sportstunden in Sporthallen, Schwimmbädern und/ oder Außenbereichen. Die Anzahl der Sportstunden ist im Dokument 2006-D-246-de-5 (Harmonisierte Stundenpläne) festgelegt. Es wird empfohlen, aufgrund der Vielfalt des Faches Sport alle Bereiche (Schwimmen, Einzel und Partner/ Gruppenaktivitäten) in jeder Klasse der Grundschule abzudecken.

Um diese Ansprüche zu erfüllen, ist es auch möglich, Sporttage zu organisieren oder Sportstunden blockweise abzuhalten. (z.B. ganze Tage, halbe Tage)

Der Sportlehrer kann der Klassenlehrer sein oder ein speziell ausgebildeter Sportlehrer. Wichtig ist, dass der Lehrer qualifiziert ist, um seine Aufgabe zu erfüllen und die Sicherheits- und Gesundheitsaspekte genau kennt.

Das Unterrichten sollte beides beinhalten: Individuell und gruppenorientiert sein. Jungen und Mädchen werden gleich behandelt, gefördert und unterrichtet und jedes Kind sollte sich anhand der eigenen Möglichkeiten entwickeln können.

2.3 Unterrichtsprinzipien

Der Lehrer sollte versuchen, die Schüler und Schülerinnen zu motivieren, damit sie ihre Übungen, Spiele und Bewegungen bewusst ausführen können.

Es ist sehr wichtig, dass Sportunterricht ein weites Feld von Möglichkeiten anbietet, damit die Schülerinnen und Schüler ihre körperliche Vielfalt erproben können. Nur regelmäßiges Üben gewährleistet eine Entwicklung und Automatisierung von Bewegungsabläufen und damit von motorischen Fertigkeiten und Fähigkeiten. Die Entwicklung von sozialen Fertigkeiten (wie Fairness, Kooperation, Toleranz, Respekt etc.) und kognitiven Fertigkeiten (z.B. Taktik, Regelkenntnis, Körperwahrnehmung, Gesundheits- und Sicherheitsaspekte) sind unbedingt gewollt und wesentlich beim Unterrichten von Sport.

Während des Lernprozesses sollten die Schülerinnen und Schüler immer wieder dazu angehalten werden, ihre Fortschritte zu reflektieren und neu zu bewerten.

Der Lehrer sollte durch formative und summative Beurteilung die Entwicklung der Schüler unterstützen.

3. Inhalte

3.1 Einzelaktivitäten

Der Lehrer führt die Schülerinnen und Schüler zu Körpergefühl, Wahrnehmung, Ausdauer, Kraft, Koordination, Mut und Beweglichkeit durch eine bewusste Auswahl von Übungen. Je älter die Schülerinnen und Schüler sind, desto komplexere und anspruchsvollere Bewegungen sollten hierfür ausgewählt werden. Ebenso sollten die Aufmerksamkeit und Reflektionsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler in gleichem Maße ansteigen.

EINZELAKTIVITÄTEN		
Vorwärtsbewegungen über eine gewisse Distanz	Bewegungen am Platz	Manipulative Fertigkeiten
<p>Aktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Richtungen, verschiedene Schwierigkeitsstufen und verschiedene Arten zu rollen - verschiedene Arten der Landung - Drehen in verschiedene Richtungen und balancieren auf einem Balken - Springen auf Kästen, Pferd mit verschiedenen Höhen - Sprints, Starts, verschieden lange Entfernungen, Läufe, Hürdenläufe - Weitsprung, Hochsprung, Dreisprung <p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gehen, laufen, springen, - rutschen, hüpfen,, galoppieren, skaten, orientieren 	<p>Aktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Handstand - Übungen an Ringen und Balken - Klettern an Seilen - Tanzen <p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Drehen, balancieren, schieben, ziehen, dehnen, 	<p>Aktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Variationen aus Würfeln mit verschiedenartigen Gegenständen - Hindernisparcour - (Schnelles Bewegen über Geräte) <p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werfen, fangen, prellen, rollen, kicken

Das Orientieren soll dazu dienen, sich sicher in einer Stadt, in einem Wald, in den Bergen oder am Meer zurechtzufinden. Kenntnisse von Schildern und Zeichen, Farben in Kartenmaterial und Erfahrungen wie man eine Karte liest und halt, sollen ein aktives Leben ermöglichen. Verschiedene Outdooraktivitäten wie Inline skating, slack lining, skate board fahren, Orientierung in unbekanntem Gelände, Klettern, Rad fahren etc. werden oft im Rahmen von Sporttagen oder Klassenfahrten organisiert

3.2 Gruppenaktivitäten

Spiele sind ein integrierender Teil des Sportlehrplans. Spiele geben Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Wissen, Fertigkeiten, und Verhaltensweisen weiterzuführen und ein körperlich aktives und gesundes Leben führen zu können. Grundspielkonzepte werden durch veränderte Spielweisen

vorgestellt, was den Schülerinnen und Schülern mehr Möglichkeiten bietet, fundamentale Fertigkeiten zu verbessern. Schülerinnen und Schüler gestalten eine große Bannbreite von manipulativen Fertigkeiten mit der richtigen Technik.

GRUPPENAKTIVITÄTEN		
Feldspiele	Spiele am Netz	Schlag- und Feldspiele
Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> - Handball - Basketball - Korbball/ Korbball - Hockey - Fußball - Frisbee - Rugby Fertigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> - Passen - Fangen - Bewegen mit dem Ball - Täuschen und Annehmen - Angreifen und Herausfordern eines gegnerischen Spielers in Ballbesitz 	Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> - Badminton - Tischtennis - Tennis - Indiaka/ Volleyball Fertigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> - Annahme - Vorhand - Rückhand - Angriff - Abwehr - Beinarbeit schlagen - stellen - annehmen 	Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> - Schlagball - Softball - Baseball Fertigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> - Schlagen - Laufen - Fangen - Werfen - Aufschlagen - Stoppen und Halten des Balles

Tanz ist eine Gemeinschaftsaktivität für alle Jahrgangsstufen. Tanz ist außerdem sehr gut geeignet, um ihn fächerübergreifend mit Musik einzusetzen. Die Schülerinnen und Schüler sollten zunächst einen Rhythmus erkennen können und in höheren Klassen dann versuchen eine eigene kurze Sequenz selbst zu gestalten.

Tanz kann auch Teil verschiedener Schulprojekte sein. Hier kann man mit Musiklehrern, Kunstlehrern und Experten von außerhalb zusammenarbeiten.

Die Schülerinnen und Schüler sollten dabei mit Bewegungsexperimenten starten bevor sie verschiedene Tänze aus Europa und der ganzen Welt entdecken.

TÄNZE	
Moderne Tänze	Kulturelle Tänze
<ul style="list-style-type: none"> - Hip Hop - Break dance - Jazz dance - Aerobics 	<ul style="list-style-type: none"> - Volkstänze - Tänze im Kreis - Walzer, Polke etc. - Singspiele

3.3 Schwimmen

Schwimmen ist nicht nur ein Sport, sondern kann überlebensnotwendig sein. Außerdem stellt das Schwimmen eine Sportart dar, die problemlos ein Leben lang betrieben werden kann.

SCHWIMMEN	
Sicherheit	Schwimmstile
<p>Sicherheit im Wasser:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung des Wassers für die Natur, Transparenz und Lage des Gewässers, Gefahren des Wassers bei wechselnden Bedingungen - Lernen und Verstehen, warum Hygiene so wichtig ist, wenn man ein Schwimmbad besucht - Verhaltensregeln in, an oder in der Nähe des Beckens - Erkennen und das Erinnern an den Ablauf eines Notfallplans <p>Wassergewöhnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gleiten - Gleiten auf dem Bauch in eine stehende oder andere sichere Position - Gleiten auf dem Rücken in eine stehende oder andere sichere Position - Ausatmen und einatmen über und innerhalb des Wasser - Blasen machen - Ins Wasser springen - Unter Wasser verbleiben 	<p>Aktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Brustschwimmen - Kraulschwimmen - Rückenschwimmen - Schmetterling - Tauchen - Verschiedene Drehungen - Verschiedene Sprünge (Fußsprünge) - Spiele im Wasser <p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Atmen - Lage und Körperspannung innerhalb und außerhalb des Wassers - Taktik und Fairness bei Spielen

4. Lernziele

Die Lernziele sollen die Schülerinnen und Schüler jedes Schuljahr erneut herausfordern und dadurch eine Steigerung ihrer Lernfortschritte erzeugen. Die Lernziele sollen der Lehrkraft helfen, die Sportstunden besser zu planen und die Schülerinnen und Schüler dadurch möglichst gut zu unterstützen.

4.1 Klasse 1

LERNZIELE 1. KLASSE		
Einzelaktivitäten	Gruppenaktivitäten	Schwimmen
<p>Die Schülerinnen und Schüler lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundbewegungen wie rollen, balancieren, schaukeln, klettern, hängen zu erproben - Bewegungen mit und ohne Material: hüpfen, werfen, kneten, bauen, tragen etc. zu erproben - verschiedene Aktivitäten die laufen, springen, werfen in unterschiedlicher Ausprägung beinhalten wie schnell/langsam, hart/weich, schwer/leicht, angespannt/locker, stark/schwach, verhalten/bereit zu erproben - durch einen Hindernisparcours bewegen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundbewegungen wie rollen, balancieren, schaukeln, klettern, hängen zu erproben - Bewegungen mit und ohne Material: hüpfen, werfen, kneten, bauen, tragen etc. zu erproben - verschiedene Aktivitäten die laufen, springen, werfen in unterschiedlicher Ausprägung beinhalten wie schnell/langsam, hart/weich, schwer/leicht, angespannt/locker, stark/schwach, verhalten/bereit zu erproben - durch einen Hindernisparcours bewegen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Atmen wie folgt: Einatmen außerhalb des Wassers und ausatmen innerhalb des Wassers, dabei Blasen machen - Gleiten in Bauch- und Rückenlage - vom Beckenrand aus ins Wasser springen - Beinschlag zwei verschiedener Schwimmstile z.B. Brustbeinschlag, Kraubeinschlag oder Rückenschwimmen. - einfache, auch spielerische Übungen, um die erwähnten Schwimmstile weiterzuentwickeln, Korrektur der Übungen - Sicherheitsregeln ständig zu wiederholen und zu befolgen und das Verhalten in einem Notfall bewusst zu machen

4.2 Klasse 2

LERNZIELE 2. KLASSE		
Einzelaktivitäten	Gruppenaktivitäten	Schwimmen
<p>Die Schülerinnen und Schüler lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die gemachten Bewegungserfahrungen wie rollen, balancieren, schaukeln, klettern, hängen zu vervollständigen - Bewegungen mit und ohne Material und Kleingeräten zu erproben während sie Übungen machen wie verschiedene Arten von Rollen, Kopf/Handstand, Radschlag, Sprünge über Hindernisse, und schaukeln über Geräte mit Hilfestellung - laufen, springen, werfen eingebettet in verschiedene Übungsformen wie Sprint Spiele, Differenzierung von Laufstilen, springen über Hindernisse, fangen und werfen verschiedener Gegenstände - durch einen Hindernisparcours bewegen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Regeln im Sport, Spielen und Tänzén zu verstehen und anzuwenden - die Zusammenarbeit mit der Mannschaft, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen - mit Niederlagen umgehen lernen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beinschlag in 3 Schwimmstilen: Kraul, Brustschwimmen, Rückenschwimmen - einfache, auch spielerische Übungen, um die erwähnten Schwimmstile weiterzuentwickeln, Korrektur - Tauchen, Objekte vom Grund zu ertauchen - einen erlernten Schwimmstil - 15m schwimmen zu können - Sicherheitsregeln in und außerhalb des Wassers zu beachten - Notfallsituationen zu erkennen

4.3 Klasse 3

LERNZIELE 3. KLASSE		
Einzelaktivitäten	Gruppenaktivitäten	Schwimmen
<p>Die Schülerinnen und Schüler lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewegungen zu kombinieren und dadurch komplexe Bewegungen zu erreichen - Erproben von Bewegungen mit und ohne Material und Kleingeräten wie Seile und Bälle, aber auch alternative Sportgeräte wie Zeitungen etc. - laufen, springen und werfen, Kurz- und Langstrecke, verschiedene Sprungstile, finden des richtigen Sprungbeins, Überkopfwürfe und in eine vorgegebene Richtung (Flugkurve) - durch einen Hindernisparcours bewegen - Sportarten, die außerhalb der Sporthalle stattfinden wie Karten lesen, Waldlauf, Skate board fahren, Slack lining 	<p>Die Schülerinnen und Schüler lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entscheidungen zu treffen, die Regeln im Sport betreffen, um eine Verbesserung der gemeinsamen Sportaktivitäten, Spiele und Tänze zu erreichen - Zusammenzuarbeiten und Teamstrategien auszuprobieren, um verschiedene Positionen in einer Mannschaft zu besetzen - den Vorteil verschiedener Aufgaben in einer Mannschaft schätzen und verstehen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Atemübungen zu machen, einatmen- ausatmen, Atemtechnik beim Brustschwimmen und beim Kraulschwimmen - Übungen um die Technik der gelernten Schwimmstile zu verbessern, stetige Korrektur - ins Wasser zu springen vom 1m Brett - von der Oberfläche bis zum Grund zu tauchen - Wasserball - 25m zu schwimmen in einem der gelernten Schwimmstile

4.4 Klasse 4

LERNZIELE 4. KLASSE		
- Einzelaktivitäten	- Gruppenaktivitäten	- Schwimmen
<p>Die Schülerinnen und Schüler lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexe Übungen zu verbinden und bewusst anspruchsvollere Übungen zu machen - speziellere Übungen zu machen wie Räder, Rollen und Handstand - weiterhin mit und ohne Material und Kleingeräten wie Reifen und Bälle auch auch alternativen Sportgeräten zu erproben - an Sportarten im Freien teilzunehmen wie Skateboard fahren und Slacklining - sich in einem bekannten Gelände zu orientieren wie z. B. dem Schulhof 	<p>Die Schülerinnen und Schüler lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die richtige Technik kennen, um komplexe Varianten von sportlichen Aktivitäten, Spielen und Tänzen zu erlernen - Taktik in den Mannschaftsportarten zu entwickeln und zu erproben, ihre Kreativität in Gruppendarbietungen zu erweitern - bringen sich als Mannschaftsspieler ein und ermutigen Andere, respektieren die verschiedenen Leistungsstufen und Fertigkeiten sowie Fähigkeiten der Mitschüler 	<p>Die Schülerinnen und Schüler lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 5m weit unter Wasser zu tauchen - Springen vom 3m oder 5m Brett - an Wasserspielen teilzunehmen wie Staffelspiele, Wasserball, Synchronschwimmen etc. - mit einer Schwimmweste zu schwimmen - 50m zu schwimmen in allen drei gelernten Schwimmstilen

4.5 Klasse 5

LERNZIELEN 5. KLASSE		
Einzelaktivitäten	Gruppenaktivitäten	Schwimmen
<p>Die Schülerinnen und Schüler lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihre Bewegungen zu bewerten und einzuschätzen und nehmen ihre Körperhaltung bewusst wahr - komplexere Bewegungen in längeren Verbindungen zu gestalten - an Sportarten im Freien teilzunehmen wie Skate board fahren und Slack lining - sich in einem teilweise bekannten Gelände zu orientieren wie z. B. ein nahegelegener Wald oder Park 	<p>Die Schülerinnen und Schüler lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Varianten von offiziellen Sportspielen, Engagement zu zeigen beim Einsatz von Spielen und kreieren kurze, stilvolle, durchdachte Tanzeinlagen - Taktik in Mannschaftssportarten weiter zu entwickeln - Kreativität in Gruppendarbietungen weiter zu verfeinern - sich in Turnieren und Wettkämpfen wohl zu fühlen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wenden passend zu den jeweiligen Schwimmstilen - Schmetterling als weiteren Schwimmstil mit Vorübungen - in einer Mannschaft zu spielen und Regeln zu befolgen - 100 m mit einer Schwimmweste zu schwimmen, um eine Notfallsituation meistern zu können - Kleiderschwimmen: Fußsprung ins Wasser, Kopf untertauchen, 80-100 m schwimmen, 3m-5m tauchen und das Wasser verlassen - 100m Freistil

5. Übergang Grundschule- weiterführende Schule

Die Lehrer, die Klasse 5 unterrichten, sollten ermutigt werden, auch den Lehrplan der weiterführenden Schule zu beachten, um damit einen sanften Übergang zu gewährleisten und um die Schüler und Schülerinnen bestmöglichst auf die neuen Herausforderungen vorzubereiten. Deshalb wird angeraten, gemeinsame Projekte zwischen den beiden Klassenstufen zu organisieren wie gemeinsame Sporttage und andere sportliche Ereignisse. Solche Aktivitäten verbessern außerdem das soziale Miteinander und helfen dem "Mobbing" vorzubeugen. Die Schulleitung sollte deshalb auch ermutigt werden, gemeinsame Fortbildungen für das Fach Sport anzubieten.

Die Sportkoordinatoren beider Schularten spielen hierbei eine wichtige Rolle in der Verwirklichung dieser Aktivitäten. Aktive Koordinatoren beider Schularten können hier viel tun, um einen erfolgreichen Übergang an die weiterführende Schule zu gestalten: Während eines Übergangstages am Ende eines Schuljahres könnten Kollegen beider Schularten zum Beispiel für einige Stunden die Klasse tauschen, um den Schülerinnen und Schülern einen Einblick zu verschaffen.

6. Beurteilung

Die Beurteilung spielt eine wichtige Rolle im Unterrichtsprozess und ist ein wichtiger Bestandteil dessen.

Die Absicht von Beurteilung ist:

- Lehrern Informationen über Wissen und Fertigkeiten zu vermitteln, die durch die Schülerinnen und Schüler erworben wurden und eine Rückmeldung zu geben, über die Effektivität der angewandten Lehrmethoden
- den Lehrern zu helfen die Schwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler besser zu erkennen und auf diese Weise die Annäherung an die angemessenste Lehrmethode für die Lerngruppe und den einzelnen Schüler zu finden
- den Lehrern bei der Planung von Sportunterricht zu helfen und die Aktivitäten den Bedürfnissen der Lerngruppe anzupassen
- einen sanften Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule zu erleichtern, in dem Informationen an die weiterführende Schule weitergegeben werden.
- Eltern über den Fortschritt ihrer Kinder im Fach Sport zu informieren
- der Schule dabei zu helfen, die Entwicklung des Sportprogrammes besser zu bewerten.

6.1 Formative and summative Beurteilung

Formative and summative Beurteilungen sind ein wichtiger Bestandteil von Lehr- und Lernprozessen. Während summative Beurteilung dazu da ist, das von den Schülerinnen und Schülern erworbene Wissen nach dem vollständigen Lernprozess zu bewerten, begleitet formative Beurteilung den Lernprozess und unterstützt diesen.

Formative Beurteilung erfolgt während des Lernprozesses und basiert vorrangig auf das Erlernen und Erhalten von Rückmeldung darüber wie das Lernen vorangeht- für Schüler wie für Lehrer. Formative Beurteilung unterstützt die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler und gibt Lehrern darüber Aufschluss, wie effektiv ihr Unterricht ist.

Summative Beurteilung findet immer am Ende des Lern- und Lehrprozesses statt. Hierbei kann der Lehrer erkennen, ob die erwarteten Ergebnisse und Niveaustufen erreicht wurden. Summative Beurteilung bildet somit einen Rückblick über das erreichte Niveau.

Beurteilung ist die Vervollständigung des Sportunterrichts und sollte wertvolle Informationen über Fortschritte geben, ohne dabei wertvolle Unterrichtszeit zu vergeuden.

Die Wiedergabe von Informationen während einer Sportstunde sollte in einer effektiven Weise erfolgen, um sicherzustellen, dass die Schülerinnen aktiv, sicher und mit viel Enthusiasmus am Sportunterricht teilnehmen.

6.2 Beurteilungsmethoden/ Beurteilungsinstrumente

Während der Sportstunde nutzt der Sportlehrer eine Vielzahl von Methoden und Instrumente der Beurteilung, um die Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler festzustellen. Diese Beurteilungsmethoden/ Beurteilungsinstrumente helfen dem Lehrer sicherzustellen, dass die Schülerinnen und Schüler die vorgegebenen Aufgaben erfolgreich absolvieren können. Ihr Lernprozess sollte festgehalten werden, Erfolge erkannt und anderen Lehrern und Eltern mitgeteilt werden. Die Ergebnisse der Beurteilung sind die Grundlage der Planung für die nächsten Lernschritte. Eine Vielzahl von Methoden und Instrumenten sollte angewandt werden, um Informationen über den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler zu erhalten.

- **Beobachtungen** - Lehrer beobachten Schülerinnen und Schüler kontinuierlich und zeigen den Prozess, an dem sie an den Aktivitäten während der Sportstunden teilnehmen.
- **Tests** – Die Lehrer machen Tests mit vielfältigen Aufgaben, um das vollständige Lernen der Schülerinnen und Schüler zu beurteilen.
- **Selbst- Beurteilung**- Dies soll den Schülerinnen und Schülern ihre Stärken und Schwächen bewusst machen.
- **Portfolio** – Ein Portfolio ist ein Instrument, um den Erfolg der Schülerinnen und Schüler festzuhalten und es sollte eine Selbstbeurteilung des Sportunterrichts herbeiführen.
- **Schülerbericht/Pass** - Der Bericht über den Lernprozess eines Schülers sollte Informationen beinhalten, gesammelt durch den Gebrauch von Beurteilungsinstrumenten die bereits genannt wurden. Maßgebend hierbei sollte die Bereitschaft zur Teilnahme am Sportunterricht und der Erfolg in Bezug zu den jeweiligen Bereichen des Sportlehrplans zu sein.
- **Zeugnis**- Dies ist ein obligatorisches Instrument, welches den Grad des Erfolges im Fach Sport festhält. Der Lernprozess der Schülerinnen und Schüler kann dadurch abgeschätzt und festgehalten werden. Dies erfolgt durch den Gebrauch der entsprechenden Indikatoren und der Kriterien wie im Zeugnis beschrieben.

7. ANHANG

Empfohlene Ausstattung für den Sportunterricht in der Grundschule

<u>Einzelaktivitäten</u>	kennzeichne mit X und Anzahl falls vorhanden	<u>Einzelaktivitäten</u>	kennzeichne mit X und Anzahl falls vorhanden	<u>Einzel- und Gruppenaktivitäten</u>	kennzeichne mit X und Anzahl falls vorhanden	<u>Einzel- und Gruppenaktivitäten</u>	kennzeichne mit X und Anzahl falls vorhanden	<u>Gruppenaktivitäten</u>	kennzeichne mit X und Anzahl falls vorhanden	<u>Schwimmen</u>	kennzeichne mit X und Anzahl falls vorhanden	<u>Outdoor-sportarten</u>
Barren		Medizinbälle		Stöcke		Minibasketball- Körbe		Musikanlage		Schwimmgürtel		Fußballplatz
Stufenbarren		Sandgrube		Kegel		Volleyballnetz		Musikauswahl		Schwimmretter		Lauf- und Spielplatz
Reck		Laufbahn		Reifen		Handballtore		Musikinstrumente		Pull boys		Geländeturm Orientierung zu üben
Ringe		Hochsprungset		Springseile		Fußballtore				Flossen		
Schwebebalken		Hürden		Schaumstoffblöcke		Minifußballtore						
Pauschpferd				Tennisringe		Minibasketbälle						
Kästen in klein und groß				Markierungshütchen		Soft-Volleybälle						
Böcke				Ständen (1,50m hoch)		Fußbälle						

Sprungbretter				Schläger aller Art		Soft- Handbälle						
Minitrampoline				Hockeyschl äger		Tennisbälle						
Sprossenleiter						Hockeybälle						
Kletterrahmen						Pucks						
kleine, leichte Matten						Soft- Basebälle						
Läufer												
Weichbodenm atten												
3 Bänke mit Rollen und Einhängevorric htung												
6 Klettertaue												
								Weiteres Material, bitte aufschreiben und Anzahl notieren:		Weiteres Material, bitte aufschreib en und Anzahl notieren:		Weitere Möglichkeite n, bitte aufschreiben und Anzahl notieren: